

Gemeindeflatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 32

Landeck, den 11. August 1951

6. Jahrgang

Bekanntes und Unbekanntes aus Serfaus

Serfaus mit seinen rund 650 Einwohnern liegt 1427 m über dem Meere und breitet sich bei Ried im Oberinntal auf einem Plateau links vom Inn aus. Nach dessen Überquerung hat man einen Höhenunterschied von etwa 500 m zu überwinden, um nach 2 Stunden das ganz versteckt liegende Dorf zu erreichen. Am „Freile“ vorbei, wo sich eine kleine Wollfabrik befindet, gelangt man zu den ersten Feldern und Höfen von Fendels, zum „Fauser Fald“ (Serfauser Feld). Weiter wandernd sieht man in der Nähe des Weges nicht weit vom Dorf weg die Lourdeskapelle, welche die Dorfbewohner mit Vorliebe aufsuchen, wenn sie eine Witterungsänderung haben wollen. Knapp vor dem Dorfe erblickt man die auf einem Hügel stehende Pestkapelle, wo die Gemeinde am 30. Jänner den Pestpatron Sebastian feiert. Außer diesem gewöhnlichen gehen noch zwei Wege nach Serfaus; der eine hat Tösens als Ausgangspunkt und führt über St. Georgen, der andere führt von Ischupach aus in 2½ Stunden nach dem Bergdorf. Letzterer hatte früher bis zum 1. Weltkrieg keine geringe Bedeutung, als die Fahrstraße nach Fiß noch nicht gebaut war.

Das Dorf selbst ist eine uralte Siedlung (vgl. J. Lorenz, Serfaus, Gedenkschrift zum Jubiläum 427-1927). Früher bildete das ganze Plateau, auf dem heute die drei Dörfer Serfaus, Fiß und Ladis liegen, eine große einheitliche Wirtschaftsgemeinde, so wie in alter Zeit das ganze Stanzertal ein in sich geschlossenes Wirtschaftsgebiet, eine Markgenossenschaft, war. Das Plateau bildete innerhalb des Gerichtes Landeck ein Drittel, das Drittel am Berg oder Bergerdrittel im Gegensatz zum Drittel „in der Ebene“, d. h. im Tale und dem zu Rauns, meist Kaunerdrittel genannt. Im Laufe der Zeit entstanden wie im Stanzertal eigene Gemeinden; der geschlossene Wirtschaftsblock löste sich auf und nach den Weistümern von Landeck aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts hatte er sich schon in die drei Gemeinden aufgelöst, während damals die beiden anderen Drittel noch eine wirtschaftliche Einheit waren. Das läßt auf eine alte Wirtschaftsgeschichte des Bergerdrittels schließen, das den Prozeß der Verselbständlichung der Gemeinden vor anderen Gebieten in der Nachbarschaft durchgemacht hatte.

Siedlungsgeschichtlich ist Serfaus auch für das Unterpaznaun von Bedeutung. Auf der Suche nach neuen Weideplätzen trieben die Bauern das Vieh über das Furgglajoch ins Paznaun, und die Gemeinden Serfaus und Fiß hatten nach Urkunden aus dem 14. Jahrhundert von ihren „enthalben des Joches“, d. i. im Paznauntal gelegenen Almen das Schneefluchtrecht bis zur Tri-

sanna. So reichte einmal ihr Weidegebiet bis zur Talsohle im Paznaun, wo allmählich Dauerfiedlungen, d. h. die Gemeinde See, entstanden. Die Besiedlung wird von Fiß und Serfaus aus über das Furgglajoch gesehen sein; ein Beweis dafür ist, daß See in frühester Zeit zur Pfarre und Gemeinde Serfaus gehörte. Die kirchliche und politische Loslösung von Serfaus war natürlich eine Notwendigkeit. Politisch trennte sich See schon vor 1406, während die kirchliche Zusammengehörigkeit länger andauerte. Zuerst mußten deshalb die Toten von See über das Furgglajoch nach dem Friedhof von Serfaus gebracht werden, wie man sich heute noch erzählt. Weil im Winter der Leichentransport nicht möglich war, habe man die Leichen in einer Berghütte aufbewahrt, bis man sie im Frühjahr hinüberschaffen konnte. Das erinnert an den ehemaligen Leichentransport von Ischgl über das Fimberjoch nach Sent im Unterengadin.

Das Dorf ist durch einen Brand im Herbst 1942 zum Teil zerstört worden, und in der Nähe der Pfarrkirche stehen heute geräumige und schöne Bauernhäuser. Trotz des Brandes kann man sich vom alten Serfaus ein gutes Bild machen. Auffallend sind einige an alte Häuser angebaute Stadel, die „Nopestadt“, die 500 bis 600 Jahre alt sein können; sie sind so gebaut, daß deren Wände aus aufeinander liegenden Baumstämmen bestehen, die keine Spur aufweisen, daß man sie mit einer Säge bearbeitet hätte. Sie wurden im Walde mit einer Hacke umgehauen und mit ihr für den Bau zurechtgerichtet. Die Bauweise einiger Häuser mutet insofern altertümlich an, als deren Seiten teilweise gemauert, teilweise mit Holz aufgestriekt sind, so daß neben oder zwischen der Mauer solche schwarzbraune „gestriekte Flöckwand“ zu sehen sind.

Die Gassen des Dorfes sind eng und breit. Zu letzteren gehört die Nudle- oder Kirchengasse. Sie mündet, wie der Name erraten läßt, vor der Pfarrkirche, die von zwei Plätzen, dem Matschölplatz und Zongeögg, umgeben ist. Im Gegensatz zum romanischen Ursprung des anderen deutet das Zongeögg darauf hin, daß auf diesem Platz gern gezankt, gestritten wird, was am Sonntag nach der Kirche der Fall sein kann. Eine Gasse heißt die Schoffschoadgasse, wo im Herbst die aus der Alm getriebenen Schafe geschieden werden, indem der Bauer seine Schafe vom großen Häufen auscheidet. Sehenswert sind ferner die runden und großen Dorfbrunnen, die zu bestimmten Zeiten, besonders wenn die Bäuerinnen waschen, gut besucht sind. Erwähnt sei auch der „Noatstoll“ neben der Schmitte, um die Tiere leichter beschlagen zu können.

Die nähere Umgebung des Dorfes bilden Äcker und Hauswiesen und in weiterer Entfernung dann die Früh-, bzw. Bergwiesen, dann Wald und Almweiden. Schaut man weiter westwärts, so erblickt man das Gebiet der Komperdellalm, auf der gegen 150 Kühe weiden. Der Ziegenhirt, der täglich mit seinen rund 95 Ziegen in die Nähe dieses Gebietes kommt, ist der Briefbote und Lieferant der Almleute, wofür er Milch zum Trinken bekommt. Auf dem Almboden befindet sich auch eine Höhenstation für landwirtschaftliche Untersuchungen und das Kölnerhaus.

Die Dorfbewohner sind ausgesprochene Bergbauern. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit Viehzucht und Ackerbau; dieser dient nur der Befriedigung des Eigenbedarfes. Seit jeher mußte sich die überschüssige Bevölkerung in der Fremde das Brot verdienen. Die Auswanderung oder die Beschäftigung außerhalb des Dorfes war immer ein wichtiger Teil der Wirtschaftsgeschichte der Gemeinde. Die meisten zogen nach Deutschland und der Schweiz, sogar nach Übersee (U.S.A.) wagten sich, soweit jetzt noch feststellbar, ungefähr 25, die zum Großteil zwischen 1875 und 1896 auswanderten.

Dr. Alois Motiz



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

Die Wiener Sängerknaben kommen!

Am Sonntag, den 26. August abends wird ein Chor der Wiener Sängerknaben, von Reutte kommend, im Vereinshaus in Landeck ein Konzert geben. Da die Leitung der Wiener Sängerknaben wünscht, die Buben privat unterzubringen, werden Landecker Familien gebeten, diese vom Sonntag, den 26., bis Montag, den 27. August, bei sich aufzunehmen. Gewünscht würden das Nachtquartier, Mittag- und Abendessen am Sonntag und Frühstück am Montag. Die Knaben treffen am Sonntag, den 26. August mittags mit Sonderomnibus am Postplatz in Landeck ein, von wo sie von den Quartiergebern abgeholt werden möchten. Meldungen für die Beherbergung von Sängerknaben mögen bis spätestens Mittwoch, den 22. August mündlich oder telefonisch an das Büro des Verkehrsvereins, Hotel „Goldener Adler“ (Ruf 344), gerichtet werden; unterzubringen sind insgesamt 24 Knaben. Die Leitung der Wiener Sängerknaben bedankt sich schon im voraus für die gastfreundliche Aufnahme, wie es auch vor 2 Jahren der Fall war.

Tod und Unfälle in den Bergen

Mit zwei franz. Studenten unternahm am Sonntag der 20jährige Student Jean Stient aus Paris von Galtür aus einen kurzen Ausflug zum Nordhang des Grieskogel. Dabei fanden sie einen Fußsteig, den sie bis zu dessen Ende verfolgten, und dann stiegen sie auf den teils bewachsenen, teils kahlen Felsen weiter. In ca. 2000 m Höhe, auf der Hälfte des Aufstieges, wollten die Studenten ihr Vorhaben aufgeben. Als der an der Spitze gehende Stient diese seine Absicht seinen Kameraden bekanntgab und diese sich umdrehten, bemerkten

sie, wie er plötzlich ausrutschte und abstürzte. Stient verschwand bald aus den Augen seiner Kameraden. Die beiden kehrten sofort um, der eine, um eine Rettungsmannschaft aus Galtür zu holen, der andere, um den Verunglückten aufzusuchen, ihn aber nicht finden konnte. Der Bergführer Ludwig Walter fand ihn dann gegen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr abends, also ca. 1 Stunde nach dem Absturze. Walter begann mit Wiederbelebungsversuchen, mußte dann aber den Tod des Verunglückten feststellen. Von einer weiteren Rettungsmannschaft wurde der Tote mit Tragbahre nach Galtür gebracht, wo ein auf Urlaub weilender französischer Arzt feststellte, daß der Tod des Studenten durch mehrmaliges Einschlagen der hinteren Schädeldecke und Bruch mehrerer Halswirbel eingetreten war. Die Leiche wies noch einen Bruch des rechten Oberarms, eine schwere Beckenverletzung und umfangreiche Riß- und Quetschwunden auf.

Auf dem Weg von der Memmingenhütte zur Patolscharte glitt am Sonntag vormittags gegen 10 Uhr der Betriebsleiter Hans Hafner aus Augsburg, der sich in Gesellschaft mehrerer deutscher Bergsteiger befand, beim Queren eines feuchten Felsanges aus und stürzte ca. 100 m über den Hang ab. Hafner wurde von Bergsteigern aus Landeck, Pians und Zams, die sich in der Nähe der Unfallstelle befanden, nach Zams ins Krankenhaus gebracht. Die Verletzungen Hafners sind schwer, nämlich ein Schädelbruch, Gehirnerschütterung, offener Bruch des linken Schlüsselbeins und mehrere Riß- und Prellwunden. — Zum 60jährigen Bestandsjubiläum der Augsburgerhütte waren 38 Mitglieder der D.A.V.-Sektion Augsburg aus dem Lechtal gekommen. Aus ihrer Gesellschaft verunglückte der oben genannte 43jährige Hafner und dann gegen 13 Uhr am Wege vom Gatschkopf zur Augsburgerhütte das Sektionsmitglied Gustav Schmid. Dieser war ausgeglitten und gegen 10 m abgestürzt. Dabei erlitt er eine leichtere Kopfverletzung und verschiedene Prellungen; zur Anlegung eines Notverbandes wurde Schmid zur Augsburger Hütte gebracht und ärztlicher Behandlung in Pians zugeführt.

Seinen schweren Verletzungen erlegen ist im Krankenhaus Zams der 40jährige Hilfsarbeiter Josef Pfeifer aus Mathon, wieder - wie bereits berichteten - auf der Baustelle Pritzenalpe bei Galtür von einem Lastauto gestürzt war.

Verkehrsunfälle. Zwischen Hochfinstermünz und Kajetansbrücke bei Pfunds fuhr der Motorradfahrer Ulrich Prantl aus Imst, von Nauders kommend, in einer Kurve in einen von Landeck kommenden französischen Omnibus hinein. Prantl wurde leicht verletzt, während sein Mitfahrer Mathias Unger, ebenfalls aus Imst, vermutlich innerlich schwer verletzt wurde. Das Motorrad wurde sehr schwer beschädigt. Gegen 1 Uhr mittags platzte in einer Linkskurve ungefähr 500 m westlich der Pontlatzbrücke der rechte Vorderreifen eines Lastkraftwagens aus Vils, der mit 250 Säcken Zement beladen, samt einem Anhänger von Landeck nach Richtung Pruz fuhr. Dem Lenker wurde dadurch die Herrschaft über das Fahrzeug entzogen, so daß der schwere Lkw. an den rechtsseitigen Berghang anfuhr; der Wagen kippte dann links auf die Straße um. Personen kamen dabei nicht zu Schaden, jedoch entstand, durch Beschädigung des Fahrzeuges und Teilvernichtung der Ladung ein Sachschaden von ungefähr S 25.000.

Wieder zwei nächtliche Einbrüche in Landeck

In der Nacht zum letzten Freitag erbrach ein noch unbekannter Täter den Kiosk beim Landecker Schwimmbad und stahl daraus Süßwaren, Zigaretten, mehrere Flaschen Liköre und Schnaps sowie Bargeld im Gesamtwerte von ca. S 1.700. Der Täter hatte beim Fensterladen auf der zum Schwimmbad hin gelegenen Wand die eiserne Stange abgefägt und dann aufgebrochen, den Fensterladen ausgehängt und das Fenster hochgeschoben. - Nach Mitternacht war am Mittwoch die Shell-Tankstelle am Landecker Bahnhof das Ziel von ebenfalls noch unbekanntem Einbrechern. Von der Ostseite her wurde das Fenster eingedrückt, durch das Fenster eingestiegen und im nebenan liegenden Büroraum aus einer Tischschublade heraus ein Geldbetrag in verschiedenen Währungen in der Gesamthöhe von ca. S 2.000 gestohlen; auch ein Radioapparat wurde die Beute des oder der Diebe.

Das 60jährige Bestandsjubiläum der Augsburgerhütte wurde am Sonntag wirklich festlich begangen. Die Führungstour zu dieser Hütte, veranstaltet von der O. A. V.-Sektion Landeck, erfreute sich eines starken Zudranges aus Landeck und Zams, während die Sektion Augsburg ebenfalls sehr stark vertreten war; u. a. sah man dabei sogar 72jährige Bergsteiger. Allerdings kamen die deutschen Gäste erst gegen Mittag von der Memmingerhütte her, wobei der Tourist Hafner abstürzte, dem dann

von einem Kirschbaum herunter; dabei erlitt sie einen Oberschenkelbruch. - In der Nacht zum Mittwoch spießte sich der 30jährige Elektriker Siegfried Kurzermann in Hsagl eine Zaunspitze in die rechte Achselhöhle. Kurzermann war von einem Auto abgestiegen, das ganz nahe an einem Zaune hielt, und in der Dunkelheit — es war gegen 12 Uhr nachts — auf eine Zaunspitze aufgestoßen. Er zog sich dabei eine sehr schwere Rißverletzung zu, welche seinen sofortigen Transport ins Krankenhaus Zams erforderlich machte, den die Landecker Rettung — wie bei den anderen Verletzten — durchführte.

Stadtgemeindeamt Landeck

Grundsteuer. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Grundsteuer, sowohl von landwirtschaftlichen Betrieben als auch von Hausgrundstücken, am 15. dieses Monats mit einem Viertel der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- und Vorstufkassa Landeck auf Konto Nr. 814 einzuzahlen ist.

Guchdienst. Gesucht werden die Angehörigen des ehemaligen Obergeleiteten Göbl, ca. 43 Jahre alt. Der Genannte soll angeblich im Oktober 1945 in Jugoslawien verstorben und in Pancevo beerdigt sein. Die Angehörigen, bzw. Personen, die über die mutmaßlichen Angehörigen des Obgenannten Auskunft erteilen können, werden gebeten, sich beim Standesamt Landeck zu melden. Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Im Vorbeigehen
schnell einen

ESPRESSO

in der KONDITOREI

Wiedmann

durch die Landecker Gruppe erste Hilfe zuteil und auf deren Betreiben hin auch der baldige Abtransport gesichert wurde. Auf dem gemeinsamen Rückwege zur Hütte stürzte dann — wie bereits gemeldet — auch der Tourist Schmid ab, der in der Hütte selbst dann versorgt werden und dort bleiben konnte. Eine wirklich sehr feierliche Bergmesse vereinte dann die deutschen und österr. Bergkameraden vor der Hütte; anschließend wurde das Hüttenjubiläum, auf Grund der Unfälle allerdings in mehr ernsterem Rahmen, würdig gefeiert.

Abfahrt zu den O. A. V.-Führungstouren: 11.8., 16.13 bezw. 16.16 Uhr vom Bhf. Landeck bzw. Versuch zur Darmstädterhütte-Scheibler-Konstanzerhütte; um 17.15 Uhr vom Reisebüro zur Niederelbehütte-Kreuzjoch. — Nächste Führungstouren: 18./19. 8. 1) Spielerturm-Dremmelspitze (Steinsee), Führer Sepp Henzinger, 2) Hoher Riffler-Edmund-Grashütte, Führer Josef Freiberger. Anmeldungen und Auskünfte bei den Führern oder in der Buchhandlung Föchler.

Mit dem Zelt durchgebrannt. Vom 28. Juli bis zum Sonntag wohnten bei einer Familie in Starkenbach zwei reichsdeutsche Burschen unangemeldet. In der Früh am Sonntag gegen 1/2 5 Uhr sind die Beiden mit ihren Fahrrädern nach Imst weitergefahren, wobei sie auch ein von der Familie geliehenes Zelt und 2 Decken im Gesamtwert von ca. S 700.- mitnahmen.

Unfälle. Beim Holzen in der Nähe des Hohenzollernhauses fiel am Montag dem 40jährigen Installateur Eduard Hangl aus Pfunds ein Baumstamm auf den linken Fuß, was einen Bruch des linken Knöchels zur Folge hatte. - Am gleichen Tage fiel in Tobadill die 66jährige Rentnerin Katharina Prantl mit samt der Leiter



Trotz Niederlage ein Schlagerspiel

Für seine Initiative, in der „toten“ Fußballsaison ein anständiges Schlagerspiel im Oberland zu veranstalten, war das Sportpublikum dem SV. Landeck sichtlich dankbar, denn es strömte in hellen Scharen zum Zamsener Sportplatz, in einer Menge, wie sie schon seit langem nicht mehr beobachtet werden konnte. Auch das Spiel selbst bot den Fußballfeinschmeckern manch köstlichen Leckerbissen, gereicht von einer Mannschaft, die durch den harten Bewerb der B-Liga gegangen war und, obwohl darin gestrauchelt, viel davon profitiert hatte. Besonders in der zweiten Halbzeit spielten die Innsbrucker Polizisten, die mit ihrer kompletten Kampfmannschaft gekommen waren, ein sehr ideenreiches Stellungsspiel vor, wobei man immer den Eindruck hatte, daß sie blind auch ihrem Mann zuspähen könnten. Dies zwang die Einheimischen, die in Mungenast eine sehr wertvolle Verstärkung hatten, natürlich zum vollen Einsatz ihrer Kräfte, und es war daher auch nicht besonders verwunderlich, daß die Läuferreihe und Verteidigung überlastet wurden und deswegen nicht zu einem offensiven Spiele kamen.

Obwohl uns „manche Spieler sehr in ihr Herz geschlossen“ haben (wie uns vor kurzem erklärt wurde; wahrscheinlich sind dies die Spieler mit einem guten Mundwerk, welche dieses auf Grund einer Kritik an ihrem mangelnden Spielvermögen und daher an ihrem Stolze oder ihrer Einbildung, zum Ausgleich auf Hochtouren bringen mußten), wagen wir doch noch eine Kritik des Oberländer Teams. Im Tore machte sich Wiener nicht schlecht, wenn auch das erste Tor auf sein Konto geht; gegen das zweite war er ziemlich machtlos, sonst aber zog er sich gut aus der Affäre. Egger, nach der Pause zwischen den Pfosten, glänzte gleich durch eine herrliche Parade, scheint im Training aber seine linke Seite sehr vernachlässigt zu haben, denn die restlichen 3 Tore mußten nicht gerade sein. Die Verteidigung mit Helmut und Mungenast arbeitete einwandfrei, trotz ihrer Schwerarbeit. Hingegen war die Läuferreihe nicht immer ganz im Bilde; besonders Fadum kam nicht an seine frühere Form



Wenn Sie merken, daß Ihre Brille zu schwach wird, nicht weiter die Augen überanstrengen, sondern sofort eine neue Brille von

Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

heran, wenn er auch, gleich seinen Nebenleuten, von denen Beer nach der Pause besser auffiel, die Hauptlast des ausgezeichneten Innsbrucker Innentrios und zudem noch der offensiv spielenden gegnerischen Halfreihe zu tragen hatte. Der Sturm der Blauweißen war stark aufgestellt, mußte sich die Bälle aber immer selbst holen und hatte zudem gegen eine sehr starke und bewegliche Deckung und Verteidigung zu spielen, die die meisten Angriffe schon im Keime erstickte.

Wenn uns noch eine „Randbemerkung erlaubt“ sein möge, so muß einmal offen gegen die Überheblichkeit von Jugendspielern Stellung genommen werden, die sich — als Ersatzspieler aufgestellt — nicht einmal der Mühe unterziehen wollen, sich zum Match umzukleiden. Diese Bürschlein mögen sich die alten Fußballhasen zum Vorbild nehmen, die unverzagt, ob in der Reserve oder in der Ersten, Spiel um Spiel pünktlich erscheinen, wo es überhaupt keiner Worte mehr bedarf, um sie an ihre Pflichten als Spieler zu erinnern. Es wäre gut, wenn angehende Stars sich dies aber vorher noch ins Stammbuch schrieben . . .

Das Spiel im Telegrammstil: Schon in der 1. Minute kann eine brenzliche Situation vor Landecks Tor geklärt werden, im Gegenstoß flankt Hubert den Ball zur Mitte, wo Otto neben dem fehlgesprungenen Hansl vorbei den Ball prächtig in die Maschen köpft! Die Sensation scheint da zu sein, überhaupt als Huberts scharfer Schuß 1 Minute danach ganz knapp nur an der Kreuzecke vorbeistreicht. Durch ein Steirergoal gleichen die Ordnungshüter in der 4. Minute aus, bekommen dann in der 16. Minute einen Penalty zugesprochen, der aber elegant danebengeht. Die Polizisten greifen nun immer mehr an, verschießen aber viel, die eigenen Angriffe werden meist im Polizeistrafraum abgefangen. Branko sendet in der 26. Minute dann zum 2:1 ein. In der 52. Minute läßt Egger einen Ball durch die Beine. Noch kommen die Landecker immer wieder in Einzelangriffen vor das Polizeitor, aber bald macht sich das Übergewicht der Polizisten besonders im Stellungsspiel immer mehr bemerkbar und die Tore fallen eigentlich planmäßig. Gegen Spielende zeichnet sich Egger noch einige Male aus, nachdem er in der 17. und 22. Minute 2 Tore hintereinander über sich ergehen lassen mußte.

Mit der Niederlage war zu rechnen, aber man darf dieses Ergebnis jedenfalls als für unsere Farben ehrenhaft bezeichnen. H.W.

Landecks Wasserballer sehr aktiv

Unsere Wasserballer, die in der Tiroler B-Klasse bis jetzt erst eine Niederlage hinnehmen mußten, konnten am Samstag im fälligen Meisterschaftsspiel gegen die Schwazer einen un-

erwartet hohen 18:1-Sieg feiern. Wenn die Unterländer in schwimmerischer Hinsicht sich mit den Landeckern ohne weiteres messen konnten, so fehlte ihnen doch noch eine gewisse Portion Spielerfahrung, welche unsere Spieler ihnen eben voraus hatten. In die Schützenliste trugen sich Thurner (5), Sailer und Bauer (je 4), Hille (3) und Kees (2) ein.

Am Sonntag nahmen die Landecker an einem Wasserballturnier in Bludenz teil, wobei sie allerdings nur Letzte wurden. Im ersten Spiel wurden sie von den Bregenzern mit 1:9 (0,5), überfahren, nachdem man sich bei den Landeckern noch zu wenig verstand; das Ehrentor erzielte Bauer. Gegen die Bludenzler ging es dann schon besser, doch war sichtlich Schiedsrichter-Benachteiligung mit im Spiel; so ging es 4:5 verloren. Hier schossen Sailer (2), Bauer und Thurner die Tore. Beim vor-mittägigen Schwimmwettbewerb konnte Bauer als Gast über 50 m Kraul einen 2. Rang erschwimmen. Am Feiertag soll in Landeck das letzte B-Spiel gegen TWV. Innsbruck V gespielt werden.

ESV.-Pokalturnier in Landeck

Der ESV. Oberinntal veranstaltet an diesem Sonntag ganztägig ein Pokalturnier, welches durch die Teilnahme von ESV.-Austria Innsbruck einen besonderen Reiz erhält. Dazu treten noch die ESV. von Bregenz, Feldkirch, Kufstein und Landeck. Beginn um 1/29 Uhr vormittags (Schülerspiel ESV. Landeck-Zams), Spieldauer je 2x15 Minuten, Ende gegen 17 Uhr, anschließend Preisverteilung.

Der ARBÖ. Landeck

veranstaltet am Samstag, den 11. August eine Abendausfahrt nach Mils; Abfahrt 19 Uhr vom Bahnhof. Gäste sind herzlichst eingeladen; für Musik ist gesorgt.

Alpmärkte im Bezirk Landeck. In der kommenden Woche finden im Bezirk Landeck folgende Viehmärkte statt, u. zw.: Am Donnerstag, den 16. August der Fimbermarkt beim Gasthaus Boden (Bodenalpe), am Freitag, den 17. 8. der Vermunter-Markt auf der Vermuntalpe, und am Samstag, den 18. 8. der Verwaller-Markt bei der Wagnerhütte. Alle Auftriebsplätze sind mit Autos erreichbar. Aufgetrieben wird beste Qualität von Kühen und Kindern der Braunviehrasse, größtenteils hochträchtig. Nähere Auskunft erteilt die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck.

„Elisabeth - Ernestine“

waren die beiden weibl. Vornamen, die sich aus: Erdachse, laenger, infantin, Stelage, Antonius, Blankett, Entenei, testieren, Humoreske, vom 39. Preisrätsel ergaben. Aus der Verlosung ging als Gewinner der vom Gasthof „Nußbaum“ gespendeten Flasche Wein zu S 20.- hervor: Gerlinde Kriller, Perjen, Kirchenstr. 1 a.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag 12. August: XIII. Sonntag nach Pfingsten — Kommunionssonntag d. Frauen — 6 Uhr Jahresmesse f. Hubert Wachter, 7 Uhr Jahresmesse f. Richard Jarosch, 8,30 Uhr hl. Messe f. d. A. d. Pfarrfamilie 9,30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Andrä u. Philomena Pangratz u. Angehörige, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Segenandacht

Montag, 13. August: Hl. Kassian — 6 Uhr hl. Messe f. † Angeh. d. Fam. Lenz, 7,15 Uhr Jahresmesse f. Franz Nissl u. Jahresmesse f. Martha Kurz

Dienstag, 14. August: Vigil vom Fest Maria Himmelfahrt — 6 Uhr Jahresmesse f. Hedwig Ladner, 7,15 Uhr Jahresamt f. Otto Vorhofer u. Jahresmesse f. Adolf Fallmeyer; 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Mittwoch, 15. August: Fest Maria Himmelfahrt — Patrozinium unserer Pfarrkirche — 6 Uhr hl. Messe für Julius Vorhofer, 7 Uhr Jahresmesse f. Jos. u. Magdalena Witsch, 8,30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Anl. d. Pfarrfam. u. anschließend feierl.

vom 12. 8. bis 18. 8. 1951

Prozession mit den 4 hl. Evangelien, 11 Uhr hl. Jahresmesse f. Otto Wiedmann; 20 Uhr feierl. Vesper

Donnerstag, 16. August: Fest des hl. Joachim — 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für Johann u. Hans Hofer, hier Jahresmesse f. Anna Elisabeth Kopp, 7,15 Uhr hl. Messe f. Theresia Rappold

Freitag, 17. August: Hl. Hyacinth — 6 Uhr hl. Messe f. Anton Rudig, hl. Messe zu Ehren d. hl. Schutzengel, 7,15 Uhr 1. Jahresamt f. Franz Regensburger

Samstag, 18. August, innerhalb der Festoktav — 6 Uhr hl. Messe für Helene Köhle 7,15 Uhr hl. Messe n. M. Aschaber; 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 12. 8. 1951: Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. Nr. 351

Maria Himmelfahrt, 15. 8.:

Dr. Gretl Materna, Landeck, Fischerstr. Nr. 34, Tel. 354
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 11. u. 12. 8.: Tel. 223
Maria Himmelfahrt, 15. 8.: Tel. 509

Tausche schöne, große **3-Zimmer-Wohnung** mit Bad in Innsbruck gegen 4- oder 5-Zimmer-Wohnung in Landeck. Zuschrift unter Nr. 8923 an die Druckerei Landeck

Einfaches möbliertes **Zimmer** für älteren Herrn in Landeck oder Zams dringend gesucht. August Kaufner, Perjen, Kirchenstraße 6

Schöne, erstklassige **Küchenmöbel** neu, jedoch ungestrichen, wegen Platzmangel preiswert (S 1600.-) zu verkaufen. Pöll, Zams, Siedlung

Liefer-Wagen

800 kg, Marke FRAMO, neuwertig, zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



Wer diesen Platz einmal aufgesucht hat, kommt immer wieder zu gemütlichem Aufenthalt auf die

Terrasse

des Gasthofes „SONNE“ in Perfuchs!

Ist Ihr Mann blond?

Dann trägt er mit Vorteil eine braune Krawatte.

Die Damen wählen für sich gerne grelle Farben zur Kleidung.

Zu dunklem Haar paßt vortrefflich weiße Wäsche, die wir Ihnen in einem unserer Schaufenster zeigen.

Bitte wählen Sie selbst im



Garantiert echter **Alpenhonig**, abgefüllt in Frühstücksbechern (1/8-, 1/4-, 1/2-kg-Becher) und in 5-Kilodosen, zu beziehen bei Imkereien Ing. Jos. Lüftenegger, Prutz.

Landeck. Suche dringend zwei ineinandergehende, unmöblierte Zimmer, wenn möglich mit getrenntem Eingang. Zuschriften unter Nr. 8922 an die Druckerei Landeck.

Komplettes

Einbettzimmer aus Hartholz, gut erhalten, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.



Mit

Amiesengeist und Latzmentiefer-Crem
Schlas-, Rheuma- und Gichtschmerzen
bergeh'n!

Patteriol-Destillerie E. Müller, Bludenz-Bürs

Lichtspiele Landeck

Richard Häußler, Renate Schacht, Fritz Kampers, Margarethe Hagen u. a. in dem spannenden Bergkriminalfilm

Das Geheimnis des Hohen Falken

Zwei Journalisten klären den Mord, den ein Bildhauer aus Eifersucht begangen hat.

Samstag, 11. August um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 12. August um 2, 5 und 8 Uhr

Die graziöse Liebeskomödie mit Olga Tschschowa, Olly Holzmann, Willy Birgel, Erika v. Thellmann u. a.

Im Tempel der Venus

Dienstag, 14. August um 8 Uhr
Mittwoch, 15. 8. (Feiertag) 2, 5 u. 8 Uhr

Ilse Werner, Curd Jürgens, Susy von Almassy u. a. in dem spritzigen und flotten Ehelustspiel

Gute Nacht, Mary (Verhinderte Hochzeitsnacht)

Tolle Wirbel und Mißverständnisse um eine Frau, welche die Hochzeitsnacht ihres geschiedenen Gatten verhindert ...

Donnerstag, 16. August um 7 Uhr
Freitag, 17. August um 8 Uhr



Außerst günstig kaufen Sie

jetzt noch, denn trotz des neuen Lohn- u. Preis-
Abkommens sind **Uhren bis jetzt**
nicht teurer geworden.

Auf Wunsch Teilzahlung, oder lassen Sie sich gegen An-
zahlung eine Uhr reservieren, und der derzeit günstige
Preis bleibt Ihnen sicher!

JOSEF PLANGGER
Joh. Weiskopf's Nachfolger
LANDECK, Ruf 370



Ein gutehaltener kleinerer
Sparherd ist um S 600.- zu ver-
kaufen bei Anton Pfisterer, Grins.

Jeden Samstag-Abend
Schrammel- u. Unterhaltungskonzert

im Gasthof „Schrofenstein“

Beginn: 20.30 Uhr

Es spielt die Kapelle „Frisch-Auf“

Steig'n mirs aufi auf d'Alma zum

Kirchweihfest **Sonntag**
auf **12** der
August **FRITZHÜTTE**

Tanz im Freien - Es spielt die Schnanner Musikkapelle -
Eintritt frei - Für preiswerte Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet Sie herzlichst ein: Der HÜTTENWIRT

Bei Regenwetter am Sonntag, den 19. August 1951!

Prim. Dr.

Richard Schönherr
Z A M S

vom 8. bis 22. August 1951

keine Ordination!

Mode- und Handarbeits-Zeitungen, Schnitte

neue Herbstmodelle
große Auswahl!

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND
LANDECK

Erstklassiger

Schneidergehilfe

für sofort gesucht.

Schoersch Bombardelli

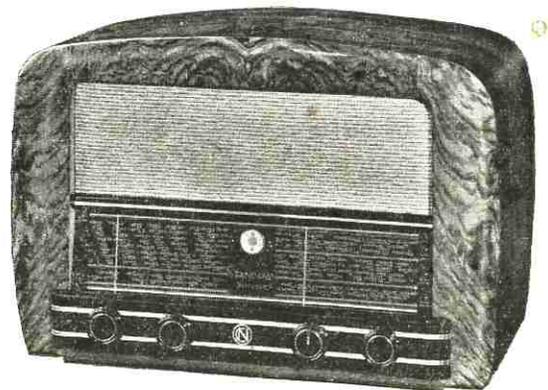
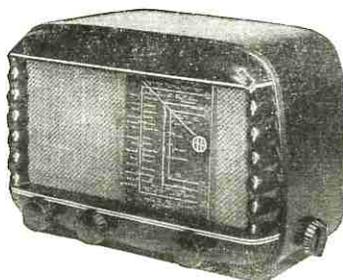
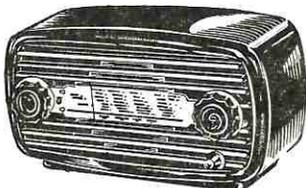
Schneidermeister / Landeck

RADIO LENFELD

LANDECK beim Kino - Tel. 437

Die jeweiligen Tagespreise
sind in unserem Schaufen-
ster ersichtlich.

Philips Mazurka



✱ ✱ Radioapparate u. Plattenspieler in großer Auswahl - Bequeme Ratenzahlung ✱ ✱